

Die Inspection Oschatz

als vierte Abtheilung von

SACHSENS

Kirchen - Galerie.

Lief. 5.

Dchsenfaal,

das Filial von Schmannewitz, $\frac{3}{4}$ Stund. von Schmannewitz und eben so weit von Schilda entfernt, überall mit Waldung umgeben, ein Rittergut, besitzt 8 Schfl. 1 Viert. 1 Meze Garten-, 26 Schfl. 2 Viert. Wiesen-, 723 Acker 66 Ruthen Hochland und 9 Teiche.

Das einzige dazu gehörige Dörfchen gleiches Namens enthält 30 Feuerstätte, als: 3 Pferdnergüter, 9 Gärtner- und 14 Häuslernahrungen; die Filial-Kirche von Schmannewitz, klein, mit einem hölzernen Thürmchen und einem einzigen Glöckchen, ist baufällig und arm. Noch gehören dazu 2 Wassermühlen, davon die Dammmühle 1 Mahl-, Schneide- und Delmühle bei Frauenswalda im Holze gelegen, die andere aber nur 1 Mahl- und Schneidemühle in sich vereinigt; 1 Windmühle mit einer Delmühle, 1 Gemeindehaus, eine Schule, bisher mit dem Gemeindehaus verbunden, wird jetzt erst nothdürftig eingerichtet, indem die Gemeinde arm ist, die aus 206 Einwohnern, meistens Holzarbeitern, besteht.

Grundstücken gehören zu diesem Dörfchen 9 Schfl. Garten-, 151 Schfl. 3 Viert. 3 Mezen Acker-, 20 Schfl. 1 Viert. Wiesen-, 175 Schfl. 3 Viert. 3 Mez. Holzland. Der Kirche gehört davon 8 Schfl. 2 Viert. Acker-, 1 Schfl. 1 Viert. Wiesen- und 13 Schfl. Holzland, nebst dem Kirchhof noch $\frac{1}{2}$ Schfl. Die Schocke gehören zum Leipziger Kreise. Von Auswärtigen besitzen folgende verschiedene unter des Rittergutes Gerichtsbarkeit liegende Holztheile: gegen 20 Scheffel die Frau Stadtrichter, Friederike Erdmuthe Hofmann in Oschatz; 1 Schfl. 2 Viert. Fleischer in Burkhardtshayn; 1 Schfl. Stein in Sizenroda; 18 Schfl. 3 Viert. die Gräfl. Bünau'schen Erben zu Muzschen.

Der erste bekannte Besitzer des Rittergutes ist Dietrich v. Schleinitz auf Hof, Zahnisshausen und Bornitz. Dieser wird in der im J. 1617 aufgesetzten Pfarr-Matrikel zu Schmannewitz, als Gerichtsherr zu Dchsenfaal aufgeführt. Zu Anfange des vorigen Jahrhunderts besaß es der Kammerherr Christoph Siegmund v. Holzendorf auf Thallwitz, Bunitz u.

Er ward den 1. Septbr. 1671 in Thallwitz geboren. Sein Vater war Christian Siegm. v. Holzendorf, Kammerherr und Amtshauptmann zu Eulenburg und Düben, seine Mutter, Anna Elisabeth, eine geborne v. Arnim aus dem Hause Presssch. Am 20. Juni 1694 vermählte er sich mit Fräulein Agnes Christianen, Heinrichs von Schönberg auf Maxen und Bernstadt, Hof- und Justitien-Raths einziger Tochter. Diese starb am 24. April 1696, und er verheirathete sich zum 2ten Mal mit Fräulein Hedwig Sophia, Gotthelf Friedrichs v. Schönberg auf Cöckewitz, Biberstein und Trebitz, Sächs. Geheimen Raths-, Appellations- und Consistorial-Präsidenten, auch Ober-Steuer-Directors Tochter, und starb in Dresden am 26. April 1715. Sein einziger, in der 2ten Ehe erzeugter Sohn, Gotthelf v. Holzendorf, erbt nebst Thallwitz auch Dchsenfaal. Auf diesen folgte gegen 1717 Ernst Friedrich v. Döring auf Börlin, auf diesen wieder Gotthelf Siegmund v. Holzendorf, Kammerjunker, dann Graf v. Hoym, Geheimer Rath, dann Louise Henriette, Fürstin v. Reuß-Ebersdorf, geborne Gräfin v. Hoym, diese starb in Ebersdorf den 19. April 1832 und hinterließ als Erben: 1.) Heinrich LXXI., regierender souverainer Fürst, Fürst Reuß zu Lobenstein-Ebersdorf, auch Mitregent im Fürstenthum Gera; 2.) die Frau Prinzessin Caroline Louise Augusta, Prinzessin Reuß-Ebersdorf; 3.) die Frau Prinzessin Adelhaid Henriette, Prinzessin Reuß-Ebersdorf, vermählte Prinzessin Reuß-Schleitz und deren Gemahl, Heinrich LXVII., Prinz Reuß-Schleitz. Diese Letztern sind die nunmehrigen Besitzer von Thallwitz und Dchsenfaal.

Der Kirchencollator ist, wie in Schmannewitz, der Graf v. Bünau auf Dahlen und Neusorge, Landtags-Marschall u., von dem unter Dahlen ein Mehreres zu finden.

Der Pfarrer ist der schon genannte Pastor zu Schmannewitz. Der Schullehrer ist Joh. Gottlob Große, geboren zu Thallwitz den 8. December 1805. Schulkinder sind 45. Die Schulstelle ist auf 100 Thlr. fixirt. Kanzel und Altar sind in diesem Jahre von einer Wittwe Rudolph auf der Dammmühle neu bekleidet worden.